

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1012. (1) Nr. 14892/3215. E.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. kpr. Cameral-Gefällen-Verwaltung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verfrachtung des in dem Militärjahre 1833 d. i. vom 1. November 1832 bis Ende October 1833, zu Zara in Dalmatien erforderlichen Tabackmaterials von beiläufig 1730 Centner im Sporcoquantum (nach Umständen auch mehr oder weniger) von Laibach über Triest oder Fiume nach Zara, eine Concurrnz mittelst versiegelter Offerte eröffnet, und mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird. — Die Verfrachtung dieses Material-Quantums hat in zwei Abtheilungen in der Art zu geschehen, daß die Erstere wo möglich bis Ende September 1832, und die zweite bis Ende März 1833 zu Laibach in Verladung gegeben werden wird. — Es werden daher alle Jene, welche diese Material-Berführung übernehmen wollen, und dazu geeigenschaftet sind, eingeladen, bis 25. August 1832, Mittags um 12 Uhr ihre versiegelten Offerte, worin der Frachtpreis für den Sporco-Centner von Laibach nach Zara deutlich und bestimmt ausgedrückt, und die Versicherung der Cautionsleistung von 10000 von dem angebotenen ganzen Frachtpreise des zu verführenden Material-Quantums, und zwar entweder im Baren, oder mittelst eines von der k. k. Kammerprocuratur geprüften und annehmbar gefundenen pragmatikalisch versicherten, auf Conv. Münze lautenden Hypothek-Instrumentes, beigelegt seyn muß, in dem Bureau des k. k. Cameral-Raths und Amtsverwesers v. Curter, im Hohn'schen Hause, auf dem Hauptplatze, Nr. 262, mit der Aufschrift: „Offert zur Verfrachtung des Tabackmaterials von Laibach nach Zara im Verwaltungs-Jahre 1833“ einzureichen, an welchem Tage und zu welcher Stunde die eingelangten Offerte commissionen geöffnet, und nach vorheriger Berichtigung der Cautionsleistung der Contract mit dem Bestbieter abgeschlossen werden wird. — Die Contracts-Bedingnisse können bei der Registratur-Direction der vereinten kpr. Cameral-Gefällen-Verwaltung im ob-

erwähnten Hohn'schen Hause in den Amtsstunden Vorm- und Nachmittags eingesehen werden.

Von der k. k. vereinten kpr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 2. August 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1009. (1) ad J. Nr. 714.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der löbl. Bezirksobrigkeit Schneeberg in die Einleitung der Amortisirung nachstehender, an die nachbenannten Bezirksinsassen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zwangs-Darlehens-Scheine, als:

ddo. 7. October 1809.

P. Nr. 195,	Jacob Kondate von Danne	50 fl.
„ 196,	Matth. Kroschoug v. „	50 „
„ 197,	Matth. Lach von Stadt Laab	50 „
„ 198,	Jacob Frank „ „	50 „
„ 199,	Matth. Persek „ „	50 „
„ 200,	Agnes Caepez v. „	25 „
„ 201,	Gregb. Juschna v. „	25 „
„ 202,	Barth. Preuz von „	25 „
„ 203,	Anton Miklar „ „	25 „
„ 204,	Blas Kroschoug von Kofarsche	25 „
„ 205,	Anton Pefan von Altenmarkt	25 „
„ 206,	Edomas Sterle von Pölland	25 „
„ 207,	Matth. Ekerbes „ „	25 „
„ 208,	Leonhard Ekerbes von Podzirku	50 „
„ 209,	Andrá Jafopin von Altenmarkt	25 „
„ 210,	Georg Lach „ „	25 „
ddo. 11. October 1809.		
„ 246,	Martin Modiz aus Neudorf	50 „
„ 247,	Jacob Schniderschib v. Radlest	50 „
„ 248,	Matth. Schniderschib v. „	50 „

zusammen im Betrage pr. . . 700 fl. in dem damals bestandenen Kennwerthe in Bancozetteln, gemilliget worden. Daber werden alle Jene, die auf gedachte Scheine Ansprüche zu machen gedenken, hiermit erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß zu erweisen, wie rigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Darlehens-Scheine für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. Juli 1832.

3. 1010. (1) Nr. 1820.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipach wird öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Franz Grill von St. Veit, als Cessionär der Anna Hrib, respective ihrer Erben zugewiesenen Gläu-

biger, wegen nicht berichtigter Rauffchillinge deren 263 fl. 42 kr., dann 24 fl. 34 kr. c. s. c.; die neuerliche Feilbietung der vom Thomas Fiedorin aus Polane und Anton Mitzley aus Pritkova, erstandenen Matrbäus Kennar'schen Verlagsrealitäten, Wiese u Ogradi, Aker u Verti per kali, Wiese Corona pod Veritich, Oedniß Pushava, Wiese u Zirji, Weingarten Milouz, Oedniß Snolhetka, Weingarten Prälog gurena Janeshouka, Wiesstieck u Laasi oder u Berdich, Oedniß Pushava u Pa-
 kniki, und Aker u Rashi; auf Gefahr dann Kosten der gemeldeten zwei Erkäufer, bewilliget, und hierzu die einzige Tagesagung für den 27. August d. J., in Loco der Realitäten zu Polane mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realitäten gegen gleich bare Zahlung und um jeden Preis dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen hiermit eingeladen.

Bezirksgericht Wipbach am 14. Juli 1832.

Z. 993. (2)

Bei Leopold Paternossi in Laibach, am Hauptplaze, Nr. 8, wird mit 1 fl. 48 kr. Pränumeration angenommen:

Auf den

allgemeinen Kalender für die katholische Geistlichkeit für 1833,

welcher

mit dem Portrait des hochwürdigsten Herrn Augustin Gruber, Fürst-Erzbischof von Salzburg, Primas von Deutschland, geziert ist, und in Graz bei Damian und Sorge im Monate September d. J. erscheint.

Es sind auch so eben viele Nova angelangt, als:

Alschinger, Flora jadrensis, 1832, Jaderae. brosch. 1 fl. 40 kr.

Sensa SS. Patrum circa usum matrimonii. 1832, Viennae. brosch. 1 fl. 20 kr.

Krusenstern's Reise um die Welt, 3 Bände mit 14 Kupfern, Berlin, 1811 — 1812, gebd. 4 fl. 30 kr., im schönen Einbände 5 fl.

Reich, vermischte Gedichte mit dem Portrait des Verfassers. Wien, 1832, nett gebd. und schöne Auflage 1 fl.

Neuer deutscher Bauern-Kalender für das Jahr 1833, à 30 kr. das Duzend.

Portrait des Fürst-Erzbischofs von Salzburg, Augustin Gruber, in Folio à 2 fl. 15 kr., und auf chinesischem Papier à 3 fl.

Feines Briefpapier in 4. mit der Ansicht von Laibach, auch mit andern Ansichten und sonstigen beliebten Wignetten, illuminiert und

schwarz, in 4. und 8., von 3 bis 30 kr. ein Brief.

Obengenannter empfiehlt sich zu Aufträgen für alle hier nicht aufzufindende erlaubte Werke, Kunstblätter, lithographische Erzeugnisse, Landkarten, Musikalien und Musik-Instrumenten, selbst solche, die nur im Antiquarbuchhandel vorkommen, und zwar zu den möglichst billigen Preis und in möglichst kürzester Frist in Anbetracht der Entfernung des Ortes der Beziehung. — Sein Lager ist stets mit den gangbarsten Artikeln versehen, und wie bis nun sich immer bemühet, dasselbe mit den erscheinenden Nova zu versehen; wodurch er sich schmiedelt das Vertrauen der Literatur-, Kunst- und Musikfreunde zu erwerben.

Z. 990. (3)

Nr. 374.

An die Erben des verstorbenen Jacob Hotschevar.

Von dem Bezirksamte Sonnegg wird den unbekanntem Erben des in Pflanzbüchel verstorbenen Jacob Hotschevar, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Joseph Krastich von Kremenza wegen Verjährungs- und Erloschenklärung der Darlehensforderung von 60 Kronen oder 120 fl., aus dem Schuldscheine, ddo. et intabulato 23. März 1787, die Klage angebracht und um die richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagesagung auf den 31. October d. J. Früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Gemeinderichter von Pflanzbüchel Mathias Hotschevar, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. l. Lande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden hiemit zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte einzulassen, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Sonnegg am 13. Juli 1832.

Z. 968. (3)

Wohnung zu vermieten.

In dem Freyherrn v. Rastern'schen Hause, am St. Jacobs-Plaze, Nr. 139, ist ein Quartier in der Ausdehnung des ganzen ersten Stockes, bestehend aus acht Zimmern, zwei Cabinetten, einer Kapelle, Speisekammer und Küche, sammt Holzlege und Keller, dann nöthigenfalls auch eine Stallung auf acht Pferde sammt Wagenremise, zu vermieten.